

Halle'sche Zeitung

vorn. im G. Schwefschke'schen Verlage. (Halle'scher Courier.)



Abonnements-Preis
pro Quartal 3 Mark
(incl. 14 Hft. Sonntagsblatt und
landw. Mittheilungen).
Die Halle'sche Zeitung erscheint wochentlich
in erster Ausgabe Vormittags 11 Uhr,
in zweiter Ausgabe Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Insertionsgebühren
für die fünfzehntägige Zeile über deren Raum
18 Pf., 15 Pf. für Halle und Bez.-Bezirk
Verdingung.
Reclamen an der Spitze des Inseratenheils
pro Zeile 40 Pf.

N 216.

Verlag der Actien-Gesellschaft Halle'sche Zeitung.

Halle, Mittwoch, 16. September.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhardt.

1885.

Zur Lage des Bauernstandes.

Von C. Laß in Merseburg.

I.

Als eine gesunde Vertheilung des Nationalvermögens ist diejenige anzusehen, bei welcher kleine, mittlere und große Besitzer neben einander bestehen, die mittleren aber überwiegen. Dies gilt ganz besonders für den Grundbesitz. Die mittleren Grundbesitzer unserer Provinz Sachsen sind die Besitzer von 30 bis 300 Morgen, die eigentlichen Bauern. Dieser Maßstab ist nicht überall anwendbar; wo der Boden dünn ist, bilden 30 Morgen noch keinen mittleren, keinen spannfähigen Besitz.

Im letzten Jahrzehnt ist die Zerspitterung und Verschulbung des bäuerlichen Grundbesitzes Gegenstand sehr lebhafter Erörterungen geworden, man hält die gegenwärtige Lage des Bauernstandes für eine kritische und fürchtet, daß bei fortschreitendem Rückgange desselben es in Deutschland in wenigen Jahrhunderten einen kräftigen Bauernstand nicht mehr geben werde, sondern nur noch Großgrundbesitzer und Kleinbesitzer, daß wir Zuständen entgegen gehen, welche den Untergang alter Kulturvölker herbeiführten, und welche heute z. B. in Irland bestehen, dessen Bewohner auf den Trümmern des Bauernstandes früherer Jahrhunderte in Armut, Schmutz und Leiden auch in großer Unwissenheit leben, denn „Gefildebildung des Volkes kann ohne materiellen Wohlstand nicht bestehen.“ (v. Thünen.)

Der Bauernstand wird mit Recht als das Fundament des Staates, als seine Hauptstütze in Krieg und Frieden angesehen; so beurtheilt ihn auch der große Staatsmann, Freiherr von Stein, der zu Anfang dieses Jahrhunderts einen freien Bauernstand in Preußen schuf. Das königliche Edikt vom 9. October 1807 lautet: „Mit dem Martinstage 1810 hört alle Gutsunterthänigkeit in unseren sämtlichen Staaten auf. Nach dem Martinstage 1810 giebt es nur noch freie Leute.“

Einer amtlichen Mittheilung im Verrenhaufe vom 10. Mai 1859 zufolge gehörten damals in der Provinz Sachsen 23 1/2 % des Arealen zu den Rittergütern, 66 1/2 % zu den spannfähigen Bauerngütern, 10 1/2 % den Kleinbesitzern. Diese Vertheilung war eine gesunde; eine so günstige haben wir heute nicht mehr, wie im Jahre 1882 erstattete Berichte recht deutlich erkennen lassen. Das gute alte ländliche Verkommen, nach welchem immer ein Sohn das ganze Bauerngut erbt, schwindet allmählich; die Güter werden oft unter mehrere Erben getheilt, und so entstehen immer kleinere Wirtschaften; oder ein Erbe übernimmt das ganze Gut hoch verschuldet, damit der Nachlaß möglichst gleichmäßig über allen Erben vertheilt werden kann, und ist nach wenigen Jahren aus seinem ererbten Besitz verdrängt.

Der landwirthschaftliche Verein Zeitzgenstadt berichtete im Jahre 1882: „Nach den vor zwei Jahren angestellten

Ermittlungen sind in dem Kreise Zeitzgenstadt in den letzten 10 Jahren in Folge der Erstheilung 156 Bauerngüter zerstückelt worden, Substationen über ländliche Besitzungen sind in derselben Zeit 355 eingeleitet. — Im Kreise Nordhausen haben in den Jahren 1850 bis 1882 69 Besitzungen von über 40 Morgen ihre Existenz verloren und nur 36 sind neu gebildet worden. Die gerichtlichen Eintragungen auf ländliche Grundstücke vom Jahre 1873 betragen 142 Posten, fünf Jahre später 579. Der gerichtliche Nachweis zeigte bei 15 Dörfern dieses Kreises 125 Substationen in den Jahren 1870 bis 1881.“ — Von 1865 bis 1882 wurden im Kreise Schweinitz 142 über 40 Morgen große Besitzungen zerstückelt. — Aus dem Kreise Weißenfele wird berichtet, daß in den letzten 50 Jahren der bäuerliche Besitz 1100 Morgen an den Großgrundbesitz verloren hat.

In den Jahren 1867 bis 1880 sind in dem Kreise Wittenberg 92 spannfähige Güter parcellirt, dagegen 74 neu entstanden, es hat demnach eine Verminderung um 18 solcher Güter stattgefunden.

Herr Robbe-Viebertoffstedt ermittelte, daß von 1815 bis zu den 60er Jahren, besonders in den Jahren von 1837 bis 1867, innerhalb der östlichen Provinzen des preussischen Staates und Westfalens der bäuerliche Besitz sich um 281 228 Morgen, etwa um 8 %, vermindert hat, und zwar um 4 % zu Gunsten des Kleinbesitzes und um 4 % zu Gunsten des Großgrundbesitzes. Das letztere ist bevorzugter, als das erstere, bei starker Zunahme der Bevölkerung ist eine größere Vertheilung des Grundbesitzes sehr natürlich, und ein kleinerer Besitz kann unter Umständen heute bei intensiver Bewirthschaftung seinen Werth ebensogut nähern, wie vor einigen Jahrzehnten ein größerer bei extensiverem Betriebe. Ein Kleinbesitzer von 10 bis 15 Morgen in der Nähe einer größeren Stadt kann bei gärtnerischen Betrieben seiner Landwirthschaft sich recht wohl befinden. Auch in der Nähe von Eisenbahnen und großen Wasserstraßen findet man trotz größerer Parcellirung des Grundbesitzes oft Wohlstand.

Aber nicht überall liegen die Verhältnisse für den Kleinbesitzer so günstig, sie haben vielfach zum Satzen in zu wenig zum Verdienen zu viel, kriegen ein kümmerliches Dasein, müssen dem Staate wenig oder gar nicht, und geringe Unfälle haben die Substantiation ihrer Besitzungen zur Folge. Hier gilt das Sprichwort: „Kleine Güter zehren sich selbst auf.“

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Wie wir hören, ist die angelegentlichste Note der spanischen Regierung in Berlin eingetroffen und sollte am Montag Nachmittag durch den spanischen Gesandten, Grafen Venomar, im Auswärtigen Amt überreicht werden.

Die internationale Telegraphenkonferenz in Berlin hielt am Montag abermals eine Plenarsitzung, in welcher die zweite Lesung des Reglements-Entwurfs zu Ende geführt wurde. Die Bedingungen, an welche Brasilien seine Ermächtigung der Telegraphengebühren geknüpft hatte, wurden angenommen. Eine längere und vorläufig noch resultatlos verlaufende Debatte verurtheilte die Transitarie Indiens und die Terminaltarife der Türkei, doch hofft man in der für Dienstag anberaumten Sitzung auch hierüber zu einer Verständigung zu gelangen. Der Geschäftsführung des internationalen Bureaus wurde unter einstimmiger Anerkennung der Dienste desselben und mit Dankesbrot für die schweizerische Verwaltung Decharge erteilt.

Die Kommission der Internationalen Telegraphenkonferenz hat sich, wie der „Times“ von Berlin berichtet wird, über die folgenden Bestimmungen eines internationalen Telegraphensystems geeinigt, die demnächst der Plenarsammlung vorgelegt werden sollen und, wie der Gewährung glaubt, von derselben auch angenommen werden dürften.

1) Die Verwaltungen der fortreibenden Staaten können nach Bedarf eine internationale telephonische Verbindung herstellen, indem sie hierfür entweder besondere Drähte legen, oder die bereits vorhandenen benutzen.

2) In Ermangelung besonderer Vereinbarungen zwischen den genannten Verwaltungen sollen diese Drähte nach einem Telephonbureau eines Staates geleitet werden, von wo der Anschluß entweder mit den für den allgemeinen Verkehr vorhandenen Bureaus, oder mit den Privatgebäuden, Contours, u. s. w. erfolgt.

3) Die Verwaltungen werden bezüglich der Wahl der Apparate und der Einzelheiten des Dienstes Vereinbarungen treffen und gemeinlich den Tarif für jede einzelne telephonische Verbindung feststellen.

4) Die für die Feststellung der Tarife und die Dauer der Verbindung zu Grunde zu legende Einheit ist eine Unterabteilung von fünf Minuten Dauer.

5) Der Gebrauch des Telephons richtet sich nach der Reihenfolge der Annahmen. Zweifeln Korrespondenzen dürfen nicht mehr als zwei aufeinander folgende Unterabteilungen von je fünf Minuten Dauer miteinander führen, ausgenommen, wenn vor ihnen oder während ihrer Unterabteilung von anderer Seite nicht Anspruch auf Benutzung der telephonischen Verbindung gemacht wird.

Ferner ist in der Kommission über Geldanweisungen das Folgende beschloffen worden:

1) Vorkonventionen können zwischen Bureaus, welche sich über eine berartige Uebermittlung vereinbart haben, auf telegraphischem Wege überliefert werden und heißen dann telegraphische Anweisungen.

2) Telegraphische Anweisungen kosten ebenso viel und werden behandelt, wie gewöhnliche Postentelegramme. Sie können aber unter denselben Bedingungen, wie diese, mit der Bezeichnung „dringend“, „Eilbefehl“, „Eilbefehl“, „per Brief oder Boten zu bestellen“, beauftragt werden. Außer dem nachstehend bezeichneten Theil der Depesche kann dieselbe eine Privatbeschriftung des Adressaten an den Empfänger enthalten.

3) Telegraphische Anweisungen müssen von dem Bureau abgelehnt werden, welches das Geld empfangen hat, und an dasjenige Bureau gerichtet sein, welches dasselbe besorgen soll.

Gefährt. Ada's Begleiter hatte bereits den Wagen verlassen und sprach mit einem Herrn, während zwei Frauen herantreten, um die Dummhähige ins Haus zu tragen. Ada machte nicht den Versuch eines Widerstandes, obgleich sie sich nicht über das täufche, was ihr wartete. Sie verließ, ohne die ihr angebotene Hilfe anzunehmen, den Wagen und schritt dem Eingange des Hauses zu.

Ihre Verzweiflung hatte den Höhepunkt erreicht und diese Thatthat erwies sich wenigstens nach der einen Seite hin als wohlthunend; sie war gleichgültig gegen Allen, was jetzt auch kommen würde. Man konnte ihr das Kind auf die Dauer nicht vorenthalten und Robert Armandale würde es ihr zurückgeben, wenn sie sich flug und nachdrücklich erwieß — dann konnte sie wenigstens mit demselben sterben.

Dreizehntes Capitel.

Die Pflegerin verließ Ada wieder Tag nach Nacht, und Doctor Matthiffon stattete der Kranken zweimal täglich Besuch ab, ohne in dem Wesen Ada's eine Veränderung zu finden. Am vierten Tage war Robert Armandale gekommen, um sich nach dem Befinden seiner Frau zu erkundigen. Doctor Matthiffon trat ihm aufsehend entgegen und erklärte, daß er sich noch nicht erlauben könne, irgend ein Urtheil über den Zustand der Kranken abzugeben. Sie habe noch kein Wort gesprochen, doch ihr Sidnen lasse vermuthen, daß sie irgend einem psychischen Schmerz unterworfen sei.

Auf Robert Armandale's weitere Frage, ob er seine Frau besuchen könne, wurde ihm die Antwort, daß es Doctor Matthiffon sogar erwünscht sei, den Einbruch beobachten zu können, welchen das Erscheinen ihres Gatten auf die frange Frau mache werde. Robert Armandale hatte zwar nur an ein Zusammenreffen mit Ada unter vier Augen gedacht, und der Vorstoß des Doctors kam ihm deshalb höchst unerwünscht, doch es war unmöglich,

[Nachdruck verboten.]

37) **Ada Ashton.**
Original-Roman von Harriet Keuper.
(Fortsetzung.)

„Ich vermuthete es.“ stammelte sie, abermals mit kaum vernehmlicher Stimme.

„Um so besser. Es hängt nur ganz von Dir ab, die Angelegenheit zu einem günstigen Abschluß zu bringen und dieser quälenden Unruhe ein Ende zu machen. Du wirst Dich gutwillig allein meinen Anordnungen fügen und mir für den Augenblick dorthin folgen, wohin ich Dich führen werde.“

„Sie schauerte abermals zusammen, aber sie dachte nicht mehr an Widerstand. Sie mußte zu ihrem Kinde, wenn auch nur, mit demselben zu sterben.

„Ich bin zu Allem bereit“ kam es fast unhörbar über ihre Lippen.

„Um so besser. Du überheißt Dich durch einen solchen Entschluß mancher Widerwärtigkeiten. Komme, folge mir!“

Von diesem Moment an waren Ada's Bewegungen nur diejenigen eines Automaten. Sie folgte einer zwingenden Nothwendigkeit; sie konnte nicht anders handeln, ohne das Leben des geliebten Kindes zu gefährden.

Das Hinterfürdchen knarrte in seinen Angeln und sie trat hinaus — ohne Besinnen. Nur als Armandale sich nicht entblödete, ihr seinen Arm zu bieten, waudte sie sich schauernd ab und es flammte in ihren Augen auf. Er machte keinen weiteren Versuch, sich ihrer besser zu verschaffen, sondern schritt voran bis zur Biegung des Weges, wohin sie ihm ohne Widerstreben folgte.

Dort stand ein Wagen. Ohne ein Wort öffnete er den Schlag und sie stieg ein — sie fragte nicht einmal, wohin er sie zu bringen gedente.

Die Sonne war zur Rüste gegangen und tiefer

Schatten lagerten sich über die Erde. Schwerfällig bewegte sich das Gefährt durch dichten Sand, weitere Beobachtungen konnte Ada nicht machen, denn Armandale hatte die seitlichen Vorhänge zusammengezogen; aber wenn dies auch nicht der Fall gewesen wäre, würde Ada doch nicht daran gedacht haben, auch nur einen Blick ins Freie hinauszuwerfen, um irgend eine Beobachtung zu machen.

Lange Zeit war vergangen und noch hatte Robert Armandale seinen Laut von sich gegeben, es dünkte ihm wohl gut, Ada ihren eigenen Gedanken zu überlassen.

„Je näher sie aber dem Ziel dieser unheimlichen Reise kamen, desto mehr drängte sich auch die Nothwendigkeit an ihn heran, diesem Schweigen ein Ende zu machen und sie auf das Kommenbe vorzubereiten.“

„Ada, ich möchte Dich noch auf Einiges aufmerksam machen, ehe ich mich von Dir verabschiede.“

„Sie werden fortgehen?“ kam es über ihre Lippen, und in den wenigen Worten lag etwas wie Hoffnung.

„Nur auf kurze Zeit, nicht länger, als unumgänglich nothwendig ist, meine Liebe. Ich muß zu Lisbeth zurückkehren.“

„Sie werden mich nicht zu meinem Kinde bringen?“

„Gewiß, doch selbstverständlich erst dann, wenn ich die Ueberzeugung gewonnen habe, daß Du Dich von der fixen Idee, in mir, dem Vater Deines Kindes, Deinen bittersten Feind zu setzen, erholst hast. Ich werde Dich in eine Heilanstalt bringen, wo Du so lange verweilen magst, bis Du Dich freiwillig entschließt, zu mir und Deinem Kinde zurückzukehren. Das erste Wort der Klage, einer Aufschubung gegen mich, bedeutet Lisbeth's Tod. Hast Du mich verstanden?“

Sie gab keinen Laut von sich, aber sie hatte ihn verstanden — voll und ganz. Wie ein Schleier legte es sich ihr vor Augen, und eine wohlthätige Dummhähigkeit nahm ihre Sinne gefangen.

Als sie wieder zum Bewußtsein erwachte, hielt das

Deutsche Fonds.

Table listing various German bonds and funds with columns for name, value, and price.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds and funds with columns for name, value, and price.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Table listing railway stocks with columns for name, value, and price.

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.

Table listing railway priority stocks with columns for name, value, and price.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing German railway priority bonds with columns for name, value, and price.

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing foreign railway priority bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various bank and credit stocks with columns for name, value, and price.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank stocks with columns for name, value, and price.

Hypothekendarlehen-Actien.

Table listing mortgage loan stocks with columns for name, value, and price.

Hypotheken-Certifikate.

Table listing mortgage certificates with columns for name, value, and price.

Table listing industrial and utility stocks with columns for name, value, and price.

Industrielle Gesellschaften.

Table listing industrial companies with columns for name, value, and price.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank stocks with columns for name, value, and price.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank stocks with columns for name, value, and price.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank stocks with columns for name, value, and price.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank stocks with columns for name, value, and price.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank stocks with columns for name, value, and price.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank stocks with columns for name, value, and price.

Gold, Silber und Papiergeld.

Table listing gold, silver, and paper money with columns for name, value, and price.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank stocks with columns for name, value, and price.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank stocks with columns for name, value, and price.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank stocks with columns for name, value, and price.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank stocks with columns for name, value, and price.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank stocks with columns for name, value, and price.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank stocks with columns for name, value, and price.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank stocks with columns for name, value, and price.

Hallischer Tages-Kalender.

Wittwoch den 16. September:

Religious and community notices for Wednesday, September 16th, including church services and local events.

Repertoire der Leipziger Theater.

Theater listings for Wednesday, including plays and actors at various venues.

Advertisement for 'Frauen-Industrie-Schule' (Women's Industry School) with details on courses and fees.

Advertisement for 'Bad Assmannshausen am Rhein' (Assmannshausen Spa) highlighting its mineral waters.

Large advertisement for 'Medicinal-Ungarweine' (Medicinal Hungarian Wines) from di Torina, listing various wine types and their benefits.

Advertisement for 'Pianos' by Spenner, featuring upright and grand pianos with technical specifications.

Advertisement for 'Marshall's Locomobiles and Dreschmaschinen' (Marshall's Locomobiles and Reaping Machines) with detailed descriptions.

Advertisement for 'Europas größte Walfisch-Ausstellung' (Europe's largest Whale Exhibition) with dates and location.

Advertisement for 'Schwämme' (Sponges) from F. Heine, listing various types and uses.

Vertical text on the far right edge of the page, including some illegible fragments and possibly a page number.

des hiesigen Bahnhofs vor. Als der Ausföhrer seine Befürwörter im Innern des Aufsichtsbekleidungs, welche die pöblich schon erworbenen Pferde über die Rasten dahin und konnten erst später von hünzweilenden Bahnbekleidern zum Stehen gebracht werden. Ein Blick war es, daß die rangierenden Lokomotiven gerade nicht an dieser Stelle des Bahnhofs befristigt waren, sonst hätte leicht ein größeres Unglück entstehen können.

4. Februar. 4. September. (Kirchliches — Feiert.) Ueber die Gestaltung des kirchlichen Lebens in Anhalt im Jahre 1884 giebt das herzogliche Consistorium folgende Aufschlüsse: Der Anfall der Erhebungen für das gedachte Jahr ist als ein günstiger zu bezeichnen. Der Anfall bei den Täufern betrug 641 Kircen, gegen 648 Kircen des Vorjahres. Ausdrücklich verzeichnet ist die Taufe nur in 2 Fällen gegen 4 im Vorjahre. Befragt wird die hohe Zahl der Kinder, welche über acht Wochen alt ungetauft verstorben sind. Bei den Täufern betrug der Anfall 129 Kircen, mit Einschluss von 5 Kircen, welche nach der Beibringung ungetauft verstorben sind. Ausdrücklich verzeichnet ist die Taufe in 6 Fällen gegen 7 im Vorjahre. Befragt ist die Taufe von 6 Kircen. Die Zahl der ungetauften Geburten hat sich auch im Jahre 1884 erhöht: es wurden 880 Kinder ungetauft geboren gegen 719 im Vorjahre. Gestauft wurden hievon 765 Kinder. — Communicirt haben im gedachten Jahre 65787 Personen gegen 65886 im Vorjahre. — Von 5651 Verstorbenen sind nur 2886 unter kirchlicher Mitwirkung beerdigt. Kindersterblichkeit haben im Laufe des Jahres in 32 Gemeinden stattgefunden. Zur evangelischen Kirche sind 4 Personen übergetreten, aus welchen 2. — In Wörlich entstanden gestern Nachmittag wiederum Feuer, welches 2 Wohnhäuser mit Sintergeschäden in Mische legte. Es sind 10 Familien durch zwei Brände obdachlos geworden und es steht wohl außer allem Zweifel, daß vollständige Brandstiftung die Ursache der Schadenfeuer ist. In der Stadt herrscht die größte Aufregung.

T Goswig, 14. September. (Von Juge überfahren.) In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde zwischen hier und der Station Nierawa durch den Dresdener Güterzug ein Schulmädchen von Weinsöbfa überfahren und getödtet. Es wird angenommen,

daß der Sechling absichtlich sich auf die Schienen gelegt hat, um sich überfahren zu lassen. — In einer eigentümlichen Gefahr befand sich dieser Tage ein Kind in der Feuerstraße in Gumnitz. Dasselbe war, im Kinderwagen sitzend, von seiner Großmutter im Garten kurze Zeit allein gelassen worden. Da hörte letztere das Kind plötzlich jämmerlich schreien. Sie trat sofort zu dem Wagen und sah nun, daß auf demselben ein Affe saß, der das Kind wiederholt in die Stirn geiffen hatte, so daß dieselbe stark blutete. Der Affe gehörte einem in der Nähe wohnhaften Restaurateur und hatte sich in Abwesenheit seines Herrn von seiner Schür, an die er angebunden, befreit und dann die Flucht ergriffen.

Fremdenliste.
Angekommen Fremde vom 14. bis 16. Sept.
Kronprinz. Defon-Walch Wittig, a. Witten. Rentier
Stuhlf. a. Leuchfeld. Ostsch. Nischold m. Sohn a. Weimar.
Die Kaufl. Hof a. Frankfurt a/M., Remold c. Hannover, A.
Nette a. Dresden.
Stadt Witten. Landwirth Paul a. Mühlhausen. Rentier
Burchard a. Hannover. Dr. Brandt a. Altenburg. Stud. med.
Walther a. Weipzig. Fabrikant Grabener a. Bremen. Defonum
Kehler a. Fribourg. Die Kaufl. Hof a. Berlin. Germanen a.
Kammern, Vorch a. Wiesbaden. Franke a. Gera. Andra a.
Halsbronn. Major a. Köln. Stroh a. Mannheim. Kauten a. Ham-
burg. Wehr a. Nürnberg.
Stadt Gumburg. Waldirector von Garben m. Fam. a.
Luerfurt. Hof. Dr. Weisiger m. Sohn a. Berlin. Dr. Graefe
m. Gem. a. Berlin. Landrat Schr. v. d. Heide m. Gem. a.
Luerfurt. Schul-Dir. Zölke a. Berlin. Dr. med. Rump-
recht a. Dresden. Major a. D. von Brederlow a. Traarath.
Vergaltor Neubauer a. Stahlfurt. Gustav. Wehrlich a. Schif-
furt. Handwerker Weil a. Berlin. Ingen. Gaud a. Magde-
burg. Rent. Gombach m. Frau a. Berlin. Die Kaufl. Horn a.
Annaberg i. S. Prof. Dr. Schönbach a. London.
Goldener Ring. Fabrikant Wenner a. Schwela. Fabrikant
Ludwig a. Nieredert. Die Kaufl. Wolf a. Flauen, Wachenborn

a. Berlin, Penia a. Weisitz, Cyprien a. Berlin, Schöte a. Witten, Bauer a. Marktstraße, Ruder a. Berlin, Schöte a. Gienoch, Göße a. Frontenburg, Schumann a. Mühlberg, Nischold a. Bremen, Rummel a. Gienoch.

Verkehrsnachrichten.
— Trieb, 14. September. Der Dampfer „Mühle“ ist mit der üblichen Post gestern Mittag aus Alexandrien hier eingetroffen.

Familien-Nachrichten.

Der Magdeburger Zeitung entnommen:
Verlobt: Hl. Mathie Brömmel mit Amstichter Vrn. Wilt. Winter (Magdeburg - Saarburg). Hl. Sabine Koch mit Vrn. Wilt. Meurice (Göhring). Schul. Hl. Dunge mit Vrn. Sen. Math. Dr. Dunge (Samburg-Defau).
Geboren: Ein Sohn: Vrn. H. Hähge (Gegen). Vrn. C. Wehardt (Zuckerfabrik Jörbig).
Verstorben: Kaufmann D. Dienstag (Magdeburg). Polizeireferent a. D. E. Wahrens (Magdeburg). Frau Sophie Dornen geb. Freireich (Budau). Frau Cath. Harde geb. Heilmann (Budau). Defon-Dir. Ferd. Friede (Hilborth). Vrn. J. Zeute Tochter Ehe (Hilborth). Frau Clara Vogt geb. Schulze (Magdeburg).

Der „Neuesitung“ entnommen:
Verlobt: Hl. Anna Jagemann mit Reg.-Referendar Vrn. Diet v. Norken (Aumburg - Frankfurt a/M.). Hl. Olga von Abercron mit Vrn. Amtshilf. C. v. Abercron (Neublatt/W.).
Verheiratet: Dr. Landrath Koch mit Martha Nischold (G. Thierhausen). Dr. Prem. Med. Graf Prodrovski-Alexeiev mit Elisabeth v. Jaqow (Weleberg).
Geboren: Ein Sohn: Vrn. Dr. Alb. Mösbach (Berlin).
Verstorben: Kgl. Staatsminister Carl D. Ritter (Berlin). Kammerger. Math. Hilder (Berlin). Cantor am A. Strogemann (Sachsenhau). Prem.-St. a. D. Jul. Krüger (Berlin). Gutsherr Carl Rinder (Weichendorf). Frau Sophie Franz S. Dettler geb. Gütig (Berlin).

Einladung zum Abonnement
auf die
„Sächsische Provinzial-Zeitung“
nebst illustriertem Unterhaltungsblatt u. landwirtschaftlicher Beilage „Der Ackerbau Landwirt“ als Beilagen.
Die „Sächsische Provinzial-Zeitung“ erscheint in Zeit täglich außer Montag und bietet in kurzer übersichtlicher Zusammenfassung das Beste und Wichtigste auf dem Gesamtgebiete der Politik.
Durch gemeinverträglich getriebene Redaction, giebt die „Sächsische Provinzial-Zeitung“ Aufschlüsse zur obersten Beurteilung der Tagesfragen, eben so widmet sie sich auch ganz besonders dem Fortschreiten in den Vorkommnissen der Umgebungen, der Provinz, der Kunst und Wissenschaft, der Landwirtschaft, dem Handels- und Verkehrsleben etc.
Das illustrierte Unterhaltungsblatt, welches wöchentlich als Sonntags-Beilage gegeben wird, erfreut sich einer sehr großen Beliebtheit im Vaterlande.
Die „Sächsische Provinzial-Zeitung“ kostet pro Quartal in Zeit nur 1 M. 40 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 90 Pf. und von den Briefträgern ins Haus gebracht 2 M. 30 Pf.
Alle Inserate der „Sächsischen Provinzial-Zeitung“ werden in dem in untern Verlag erscheinenden Anzeigen-Verzeichnis, welches an den Orten der Verbreitung der Zeitung und in allen Buchhandlungen angeheftet wird, gratis aufgenommen und finden dadurch die weiteste Verbreitung. Die vergebene Bourgeoisätze kostet nur 15 Pf. 10067
Zeit. Die Expedition.

Rübenheber,
für eine Reihe und für zwei Weiden, in bekannter, bestbewährter Ausführung halten am Lager und empfehlen
F. Zimmermann & Co. Halle (Saale.)


Donnerstag, den 17. u. Freitag, den 18. d. Mts. itehen große Trans-
porte
Bayrische Zugochsen
sehr preiswerth bei uns zum Verkauf.
Gebr. Friedmann,
Marienstrasse 1a.

1000 Fuhren Stallmist
verkauft und liegt zur sofortigen Abfuhr bereit.
Oekonomie der Hall. Zuckersiederei - Comp.
(in Liquidation), 19920
Halle a/S., Köllbergerweg 39.

Alle an die Burgle-
männer Fortz. u. Rentklasse
noch schuldigen Gelder
müssen bis zum
25. September er.
bezahlt werden.
Burglemtz, 9. Sept. 1885.
Kaden.

Auf Aittergut
Jehringen bei
Göhring, An-
halt, steht als
übergänglich zum
Verkauf für
1200 Mark eine schwarzbraune
Stute Oldenburg Race, 5jährig,
5 7/8 hoch, stark von Knochen, ein-
und zweiwändig gefahren, gut im
Ader, und schweren Zug (Holl-
wagen) verwendbar.
Die Stute ist von hübschem
Aussehen, fromm und ohne Fehler.

Die [10066]
Zenaische Zeitung
Amts-, Gemeinde- und Tageblatt
212. Jahrgang
Ist in weiter Umgebung das verbreitetste Blatt, dessen Verbreitung sich immer mehr erweitert und auch in laufenden Quartal wieder beträchtlich zugenommen hat. Die „Zenaische Zeitung“ die sich zur national-liberalen Partei bekennt, beipricht eingehend sowohl die großen politischen Ereignisse wie die vaterländischen u. lokalen Vorkommnisse, bringt täglich populär gehaltene Original- u. Reprint-Artikel über politische und soziale Fragen, eine sorgfältig redigirte Uebersicht der neuesten und wichtigsten Tagesereignisse vom In- und Ausland, und der engsten Heimat und von den Nachbarländern, eigene telegraphische Depeschen, innumere Original-Gründungen namhafter Schriftsteller und redaktionell anbernen Unterhaltungsstoff für alle Stände, bezieht in den mit großem Beifall aufgenommenen Beilagen, ausführliche Berichte über die Verhandlungen der verschiedenen Gerichte des Gemeinderaths u. s. w., sowie Mittheilungen über Handel, Gewerbe und Verkehr. Die „Zenaische Zeitung“ wird bemüht bleiben, durch feste Verpöblung und Bereicherung ihres Inhalts immer weitere Kreise an sich zu ziehen und bietet ihre sachlichen, feierl. in die dem Leser durch Mühegung bemerkenswerther, interessanter Thatfachen freundlich zu unterstützen.
In den bei der großen Auflage der „Zenaischen Zeitung“ unzureichend wirksamen und er-
folgreich Verbreitung in Stadt und Land wird bei größeren Aufträgen sowie bei Wieder-
holungen wie bisher entsprechender Rabatt gewährt.
Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt 2 Mark einschließlich Postaufschlag. Damit in der Zufassung keine Stö-
rung eintritt, bitten wir, Bestellungen bei den Postämtern recht bald machen zu wollen. Alle Landbriefträger nehmen
Expedition der „Zenaischen Zeitung“.

Inserate
Ist in weiter Umgebung das verbreitetste Blatt, dessen Verbreitung sich immer mehr erweitert und auch in laufenden Quartal wieder beträchtlich zugenommen hat. Die „Zenaische Zeitung“ die sich zur national-liberalen Partei bekennt, beipricht eingehend sowohl die großen politischen Ereignisse wie die vaterländischen u. lokalen Vorkommnisse, bringt täglich populär gehaltene Original- u. Reprint-Artikel über politische und soziale Fragen, eine sorgfältig redigirte Uebersicht der neuesten und wichtigsten Tagesereignisse vom In- und Ausland, und der engsten Heimat und von den Nachbarländern, eigene telegraphische Depeschen, innumere Original-Gründungen namhafter Schriftsteller und redaktionell anbernen Unterhaltungsstoff für alle Stände, bezieht in den mit großem Beifall aufgenommenen Beilagen, ausführliche Berichte über die Verhandlungen der verschiedenen Gerichte des Gemeinderaths u. s. w., sowie Mittheilungen über Handel, Gewerbe und Verkehr. Die „Zenaische Zeitung“ wird bemüht bleiben, durch feste Verpöblung und Bereicherung ihres Inhalts immer weitere Kreise an sich zu ziehen und bietet ihre sachlichen, feierl. in die dem Leser durch Mühegung bemerkenswerther, interessanter Thatfachen freundlich zu unterstützen.
In den bei der großen Auflage der „Zenaischen Zeitung“ unzureichend wirksamen und er-
folgreich Verbreitung in Stadt und Land wird bei größeren Aufträgen sowie bei Wieder-
holungen wie bisher entsprechender Rabatt gewährt.
Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt 2 Mark einschließlich Postaufschlag. Damit in der Zufassung keine Stö-
rung eintritt, bitten wir, Bestellungen bei den Postämtern recht bald machen zu wollen. Alle Landbriefträger nehmen
Expedition der „Zenaischen Zeitung“.

Tragwägen zu 6 Räder,
und leicht, sowie ein schöner Korb-
wagen (Panier) mit Dienersitz, tief
und bequem, für Pönyss pass., fern
leicht halbhohler, Kattupolys,
fl. Pönywagen, Geschirre etc. emp-
föhllich **C. Krause, Leipzig,**
Windmühlgasse 11. [10068]

Sack-Offerte.
Einmal gebrauchte Säcke, von
ihrem ersten Anhalt (nicht Auster)
gut gereinigt und wie neu, ganz
besonders für Zuder-Export be-
weidbar, tiefere jedes Quantum
bald oder per Maßung auf Zeit,
800 oder 1000 Stück schwer, zu
billigen Preisen. Ebenso unter-
halte für alle Producte, die her
Sack in Handel kommen, tiefere
reich fortgesetzt Lager. [9699]

S. Glöckner, Berlin N.,
Schönhäuser-Allee 187.
Zur schnelleren Effectirung
halte auch in Magdeburg großes
Lager.

St. Jacobs-Tropfen.
Zur schnelleren Effectirung
halte auch in Magdeburg großes
Lager.

Einmache-Essig
in der bekannten Güte hält betrens
empfohlen [9850]
M. Waltsgott.

Suppen
condensirte in Tafelform
in 5 Sorten a 25 Pf. die Tafel
zu 6 Zeller Suppe, belegen
Neu! Beste
Suppenwürze:
Suppenextrakt essig aus der Fab-
rik von **Rudolf Scheller**
in Hildburghausen empfehlen in
Halle: [9550]
Julius Bethge, B. Falke, Otto
Pallas, Paul Pallas, Aug. Peter, G.
Schnabel, Theodor Schneider, Wilh.
Schubert. In Giechheim: C.
Scheibe. Vertreter Magnus Bauer.

Zur Saat empfehlen fol-
gende Weizen-Sorten:
Shereff Square head,
Urtoha,
Mainstay,
Mold's red Proleff,
Rivets Grannen, (Korb-
weizen) aus ausgeteilen Weizen
gezüchtet,
Rivets Grannen, directe
Nachucht aus importirter Saat
und gehen auf pro Tonne zu 170
Mark ab hier exclusive Sack.
Wojla (Hax), Station der
Halle-Gallier Eisenbahn.
Schaepfer & Co. [9937]

**80 Stück Mutter-
schafe** zur Zucht sehr
gut geeignet, stehen
preiswerth zum Verkauf auf Ritter-
gut **Schloß Köbnitz** bei Bitter-
feld. [9943]

Eine neumlichende Kuh
mit dem Kalbe steht
zum Verkauf im Gute
Ar. 1 in Jellwitz. [10047]

Eine noch neue, 1 1/2 Mr. breite,
9 reihige, Zimmermann'sche
Drillmaschine
ist preiswerth zu verkaufen. Weif.
Off. erb. ab **J. St. III** in der
Expedition der **Zeitung** in
Halle. [9711]

Offene und gesuchte Stellen.
Ein junger Landwirth findet
zum 1. October d. J. in meiner
Wirtschaft Beschäftigung.
Respectanten wollen sich direct
an mich wenden. [9895]
Anteub. b. Seringen
im Septembere.
O. Schlickmann,
Verwalter des Guts.
Ein militairischer, mit guten
Zeugnissen versehen einundzwanzig-
jähriger **Deconomie-Verwalter,**
der höhere Schulen besucht hat
und an Thätigkeit gewöhnt ist,
sucht unter beidseitigen Beding-
ungen baldigst anderweitige Stellung.
Gefällige Anfragen unter der
Chiffre **E. P.** befördert die Ex-
pedition dieses Blattes. [10054]

Ein junger **Verwalter**, 23 Jahr
alt, mit guten Zeugnissen, sucht so-
fort oder später, anderweitige
Stellung. Persönlich Vorstellung
kann sofort erfolgen. Gehaltsan-
sprüche Nebenehliche. Offerten er-
bittet man an die Expedition der
Hallschen Zeitung unter **H.** ein-
zuliefern. [10022]

Ein herrlich **Ausföhrer,** gebieter
Kas., w. die Bedienung versteht,
sucht j. 1. Oct. Stell. als Diener,
Portier od. Ausföhrer. Derf. ist ge-
schäftl. im Reit u. Fahr. Weif.
Off. **L. K. 102** post. **Siedel a. E.**
Für ein 16jähr. **Widwen** aus
guter Familie **Penion** gesucht.
Offerten an **O. M. Weiburg**
a. L. postlagernd. [10033]

Zum 1. October d. J. wird auf
ein **Wittgerute** eine tüchtige **Wanffel**
gesucht. Leute-Beföstigung fällt
weg. Wüch ist ebenfalls verpaidet.
Offerten unter **J. S. 4** an die
Expedition dieser Zeitung erbeten.

Can. theol. und phil.
7. Sem. der bereits vielfach unter-
richtet hat, wünscht gegen Er-
theilung von **Katholikentunden** in
Halle freie Wohnung bei größten
Ansprüchen, ev. noch geringes
Honorar. Offerten mit genauer
Angabe werden erbeten an **C.**
Z. 8094 an **J. Barck &**
Co. hier. [10048]

mann
stamm
Leiden
no d
brauch
Währ-
haben
Hober
30 Ge
wüch
befest
in ihr
suche
Getreie
ein, be
pläne
bekann
verpäß
wie d
die Au
wüch
mit, fi
wie v
ihnen
sich b
deutsc
Kotjan
Leitan
für alle
Besuch
Schwam
fanden
nicht,
ausdr
mähre
Weife
Bomm
Ritter
süßere
find b
no d
sind b
falls d
haben
güter
verlore
zugest
Berfä

etwas
besser
Watt
manba
geword
neigun
gleich
Fran
Süm u
Es wo
er das
ihm ge
der W
fügte,
theil d